'cause this is an especially love

Serenity x Seto, Mokuba x Vienne (eigener Charaktere.)

Von abgemeldet

Kapitel 2: Später

Ein Jahr später war Serenity mit Joey in eine eigene Wohnung gezogen. Das Geld war knapp, doch es ging. Serenity hatte Kaiba nie vergessen. Trotzdem fürchtete sie sich vor einer Begegnung. Seto baute inzwischen Vergnügungsparks. Das hatte er Mokuba versprochen. Sie machte das Mittagessen für Joey. Er lieferte Pizzas aus. Als er zurückkam, war er ziemlich mies gelaunt. Er seufzte. ,,Personalabbau.", sagte er. Serenity fiel der Löffel aus der Hand. ,,Du... hast... deinen... Job... verloren?" Joey sah auf seine Füße - und nickte. Serenity seufzte. Sie hörte den Briefschlitz klappern. Sie hob den Löffel auf und legte ihn in die Spüle. Dann sah sie Joey an. ,,Geh ins Wohnzimmer und guck Fernsehen. Ich bring dir gleich das Essen. Sie ging zur Haustür und hob den Brief auf. Sie schlitzte ihn auf und überflog das Schreiben. Dann ging sie in die Küche zurück und legte das Schreiben auf die Anrichte. Sie machte das Essen fertig und stellte alles auf ein Tablett. Den Brief faltete sie wieder zusammen und legte sie unter die Suppenschüssel. Natürlich entdeckte Joey den Brief sofort. ,,Was ist das?" fragte er. ,,Ein Schreiben vom Vermieter. Vielleicht wird es eine Erhöhung der Miete geben." Joey blieb das Essen im Halse stecken. ,,Du brauchst dringend einen Job. Erstens zum Leben. Zweitens müssen wir uns auf eine Erhöhung einstellen. Drittens brauchen wir dringend Geld. Ich werde morgen den Fernseher verkaufen." Joey hustete. Er hatte nicht richtig geschluckt. ,,Wie bitte?" Er war entsetzt. ,,Joseph Wheeler! Es geht hier nicht um dein Vergnügen! Es geht darum, ob wir hungern oder nicht!" Sie riss ihrem Bruder die Fernbedienung aus der Hand und nahm die Batterien raus. Dann ging sie zum Fernseher und begann sämtliche Kabel rauszunehmen. Joey begann schweigend sein Mahl einzunehmen. ,,Das du mir aber einen ordentlichen Preis dafür machst." Serenity richtete sich auf und sah ihn zornig an. ,,Schon gut..."

Serenity macht trotzdem einen guten Preis für den Fernseher. ,,Joey" sagte sie beim Abendessen. ,,Ich werde mir einen Job suchen." Joey öffnete den Mund um zu wiedersprechen, doch seine Schwester war schneller. ,,Wir haben keine andere Möglichkeit. Es ist mir egal, was du dagegen sagst." Sie rauschte aus dem Zimmer.

,,Puh!" Sie warf ihre Handtasche auf das Sofa. Sie kam gerade von einem Bewerbungsgespräch als Callgirl (!) zurück. Joey lieferte irgendetwas aus. Sie duschte. Dann putzte sie. In Joeys Zimmer fand sie sein Tagebuch. Sie konnte nicht wiederstehen. Sie blätterte die letzten beschriebenen Seiten auf. ,,Liebes Tagebuch.
Wir sind in Geldnot geraten. Serenity will arbeiten gehen. Ich liefere aus. Sie ist

irgendwie ziemlich zickig geworden. Sie ist nicht mehr meine kleine Schwester. Inzwischen gewinnt sie die Oberhand. Nicht, das ich etwas dagegen hätte, aber dennoch missfällt mir ihr momentaner Charakter. Joey alias Joseph Wheeler.

Serenity weinte. Hatte Joey recht? War sie wirklich so geworden? Sie brauchte Ablenkung. Sie brach den Hausputz ab und suchte ihre alten Zeugnisse raus. Sie sah sich alles noch mal an. Sie ging ins Internetcafé. Vorher legte sie Joey einen Zettel hin. Sie suchte mit der Suchmaschine ein Online-Programm, mit dem sich die Idealjobs raussuchen ließen. Nachdem sie eine halbe Stunde nur Sachen eingegeben hatte, bekam sie das Ergebnis. Sie stockte. Nur ein einziger Job.

Sekretärin

Sie schüttelte den Kopf.

Überall bewarb sie sich. Eine Absage nach der anderen flatterte herein. Dann. Ein Bewerbungsgespräch. Ein Hoffnungsschimmer keimte in ihr auf. Als Joey heimkam, musste sie es ihm gleich erzählen. ,,Joey! Ein Bewerbungsgespräch!" Joey lächelte müde. Er nahm sich Essen, dann legte er sich sofort aufs Ohr. Serenity hätte heulen können. Sie sah Joey kaum noch. Einen Auslieferjob vormittags, einen nachmittags. Sie sah ihn kaum noch. Sollte es wirklich so weitergehen? Hoffentlich wurde mit ihrem Job einer seiner Auslieferjobs überflüssig. Sie bereitete sich auf das Bewerbungsgespräch vor.